



1 Begrüssung

Hallo Fredy wir freuen uns, dich in Naters begrüssen zu können. Es ist schön, dass du mit uns diesen Weihnachtsgottesdienst feiern willst. Wir sind gespannt auf dein Wort.

Ich möchte auch euch alle recht herzlich zu diesem Gottesdienst begrüssen. Schön, dass ihr gekommen seid, um unserem HERRN zu Danken, ihn zu loben und zu preisen.

Ich möchte noch beten! Und anschliessend singen wir zusammen das Lied

Lied: In der Nacht von Betlehem

Lied: Herbei o ihr Gläubigen

2 Informationen

- **Bibel und Gebetsabend:** Do, 15.01.2026 20:00 Uhr Bibel und Gebetsabend mit Nathanael Winkler; zu Markus 4,1-20.
- **Nächster Gottesdienst:** So, 04.01.2026 14:45 Uhr hier mit Nathanael Winkler und Abendmahl.
- **INFOS** Do, 25.12.2025 10:00 Uhr findet in Bern der traditionelle Weihnachtsgottesdienst statt. Janina und werden mit dem Zug hinfahren. Wer mitkommen will, kann sich nach dem Gottesdienst gerne bei Janina melden.
- **Die Kollekte:** Geht nach Dübendorf und wird für den Bau dieser Gemeinde verwendet. Ich möchte noch herzlich Danken für die grosszügigen Spenden für die Möbel. Es konnte alles bezahlt werden und wir zusammen sind jetzt stolze Besitzer eigener Möbel

3 Input

Einführung

Der achte Teil der Heilsgeschichte Gottes mit uns Menschen. Letzten Sonntag haben wir den Bund mit Mose angeschaut. Der Bund mit Mose war kein bedingungsloser Bund mehr, wie die beiden vorherigen Bündnisse mit Noah und Abraham, sondern ein Bund an den Bedingungen geknüpft sind. Gott hat Israel Gesetze gegeben und an derer Einhaltung hingen Fluch und Segen. Jetzt an Weihnachten schauen wir den Bund mit David an. Ihr fragt euch jetzt sicher was dieser Bund mit Weihnachten zu tun hat. Ganz einfach ich lese es euch vor: Matthäus 1,6–16.

Gott hat David versprochen, dass seine Königsherrschaft ewig dauern wird. Wie wir wissen hat die aber um 570 v. Chr. aufgehört. Der letzte König aus der Linie David war Josia. Sein Sohn Zedekia wurde von den Babiloniern weggeführt und danach gab es keine Könige mehr in Israel. Aber Gott hat doch versprochen, dass die dividische Königsline nie mehr aufhört? Zu lesen in 2. Sam 7:12-16



2. Samuel 7,12–16 (Schlachter 2000)

Wenn deine Tage erfüllt sind und du bei deinen Vätern liegst, so will ich deinen Samen nach dier erwecken, der aus deinem Leib kommen wird, und ich werde sein Königtum befestigen. Der wird meinem Namen ein Haus bauen, und ich werde den Thron seines Königreichs auf ewig befestigen. Ich will sein Vater sein, und er soll mein Sohn sein. Wenn er eine Missetat begeht, will ich ihn mit Menschenruten züchtigen und mit Schlägen der Menschenkinder strafen. Aber meine Gnade soll nicht von ihm weichen, wie ich sie von Saul weichen liess, den ich vor dir beseitigt habe; sondern dein Haus und dein Königreich sollen ewig Bestand haben vor deinem Angesicht; dein Thron soll auf ewig fest stehen!

Es geht hier in den ersten Versen um Salomon, aber es muss noch um jemand anderes gehen. Die Königsline wurde ja abgebrochen und Salomon hat sich am Ende seines Lebens von Gott abgewandt. Ein ewiges Königreich gibt es also nicht, denn Gott verspricht hier, dass ein König kommen wird, der ewig regiert. Auch in den Psalmen lesen wir davon hier ein paar Verse aus Psalm 89.

Psalmen 89,4–5 (Schlachter 2000)

Ich habe einen Bund geschlossen mit meinem Auserwählten, habe meinem Knecht David geschworen: Auf ewig will ich deinen Samen fest gründen und für alle Geschlechter deinen Thron bauen.

Psalmen 89,30.34–36 (Schlachter 2000)

Und ich setze seinen Samen auf ewig ein und mache seinen Thron wie die Tage des Himmels.
(Das heisst ewig)

Meine Gnade will ich ihm (Israel) nicht entziehen und meine True nicht verleugnen; meinen Bund will ich nicht ungültig machen und nicht ändern, was über meine Lippen gekommen ist. Einmal habe ich bei meiner Heiligkeit geschworen; niemals werde ich David belügen. Sein Samen soll ewig bestehen und sein Thron vor mir wie die Sonne bleiben.

Und das ist Weihnachten. An Weihnachten kam dieser ewige König als Mensch auf diese Welt. Das ist der Segen, den Gott Abraham versprochen hat. du wirst ein Segen werden.

Simeon sagte als Maria mit Jesus zum Tempel kam in Lukas 2:30-32:



Lukas 2,30–32 (Schlachter 2000)

Denn meine Augen haben dein Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht zur Offenbarung für die Heiden und zur Verherrlichung deines Volkes Israel!

Simeon war gerecht und gottesfürchtig und wartete auf den Trost Israels. Das heißt, er lebte im Advent. Simeon wusste nicht wann, aber er wusste, dass der Messias kommen wird. Er hat das Versprechen, dass Gott David gegeben hat ernst genommen. In diesem Versprechen steckt noch eine zweite Wahrheit, und zwar die, die uns motivieren sollte im Advent zu leben. **dein Königreich soll ewig Bestand haben und dein Thron soll auf ewig fest stehen.** Das steht noch aus, noch ist es nicht so weit. Aktuell sitzt Jesus auf dem Thron Gottes. Aber es ist der Thron Davids der von Jesus bei seiner zweiten Wiederkunft bestiegen wird und er sein Königreich aufrichten wird.

Dass Jesus wieder kommt, das ist unsere Erwartung nicht nur jetzt vor Weihnachten, sondern unser ganzes Leben lang. Wir die wir Jesus Christus in uns haben, können mit freuden diese Wiederkunft erwarten. In Apostelgeschichte 1,6, fragen die Jünger Jesus, wann er dieses Königreich aufrichten wird. Jesus antwortet ihnen:

Apostelgeschichte 1,7 (Schlachter 2000)

Es ist nicht eure Sache, Zeiten und Zeitpunkte zu kennen, die der Vater in seiner eigenen Vollmacht gesteckt hat.

Jesus sagt also nicht, dass er nicht wieder kommt. Auch die Engel bestätigen, dass er wieder kommt in Apostelgeschichte 1,11:

Apostelgeschichte 1,11 (Schlachter 2000)

Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen worden ist, wird in derselben Weise wiederkommen, wie ihr ihn habt in den Himmel auffahren sehn.

Das ist meine Weihnachtsgeschichte, die Zusage von Gott höchst persönlich, dass er wieder kommt. Er kam schon mal und ist für unsere Sünden am Kreuz gestorben. Das zweite Mal kommt er mit Macht und Herrlichkeit und wir werden mit ihm zusammen kommen. Das ist unsere ganze Hoffnung und von nichts sollten wir uns diese Hoffnung trüben oder rauben lassen.

Wer diesen Jesus noch nicht kennt, dann ladet ihn ein. Tut Busse, bekennen eure Sünden und nehmt das Opfer, das Jesus für dich und mich am Kreuz gebracht hat, an.

Singen wir zusammen ein Lied und nach dem Lied möchte ich Fredy das Wort übergeben.



Lied: Engel bringe frohe Kunde.

4 Predigt

5 Abschluss

Jetzt singen wir zusammen noch die Weihnachtslieder

Lied: Stille Nacht und

Lied: O du fröhliche

Ich möchte noch beten!

1. Mose 28,15 (Schlachter 2000)

Gott spricht: Siehe, ich bin mit dir, ich behüte dich, wohin du auch gehst. Denn ich verlasse dich nicht, bis ich vollbringe, was ich dir versprochen habe.

Maranatha, komm Herr Jesus! Amen